Stadtspital Zürich

Spitalnahe Rehabilitation als gesundheitspolitische Versorgungsform der Zukunft am Beispiel des Stadtspital Zürich

Zürich, 29. Oktober 2026

Prof. Dr. Dominik Weishaupt, Medizinischer Direktor und Stv. Spitaldirektor

Agenda

Inhalte des Referats

1 **Stadtspital Zürich (STZ)**
Kurzvorstellung

2 **Spitalnahe Rehabilitation**
Definition und Projekt am STZ

3 **Spitalnahe Rehabilitation am STZ: Warum es für die strategische Positionierung eines Zentrumsspitals Sinn macht.**

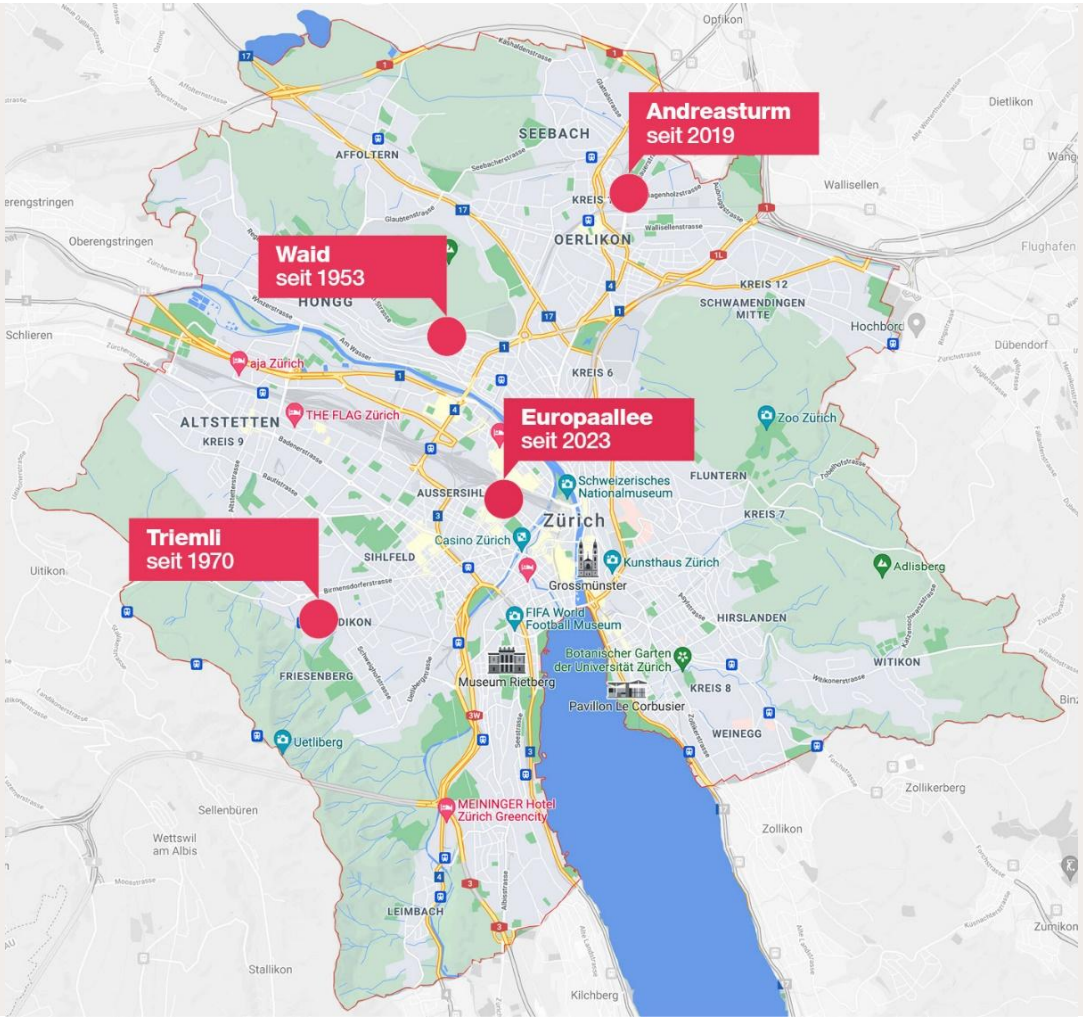
4 **Zusammenfassung**

Stadtspital Zürich – Ein Unternehmen der Stadt Zürich

Das Stadtspital als Zentrumsspital an vier Standorten



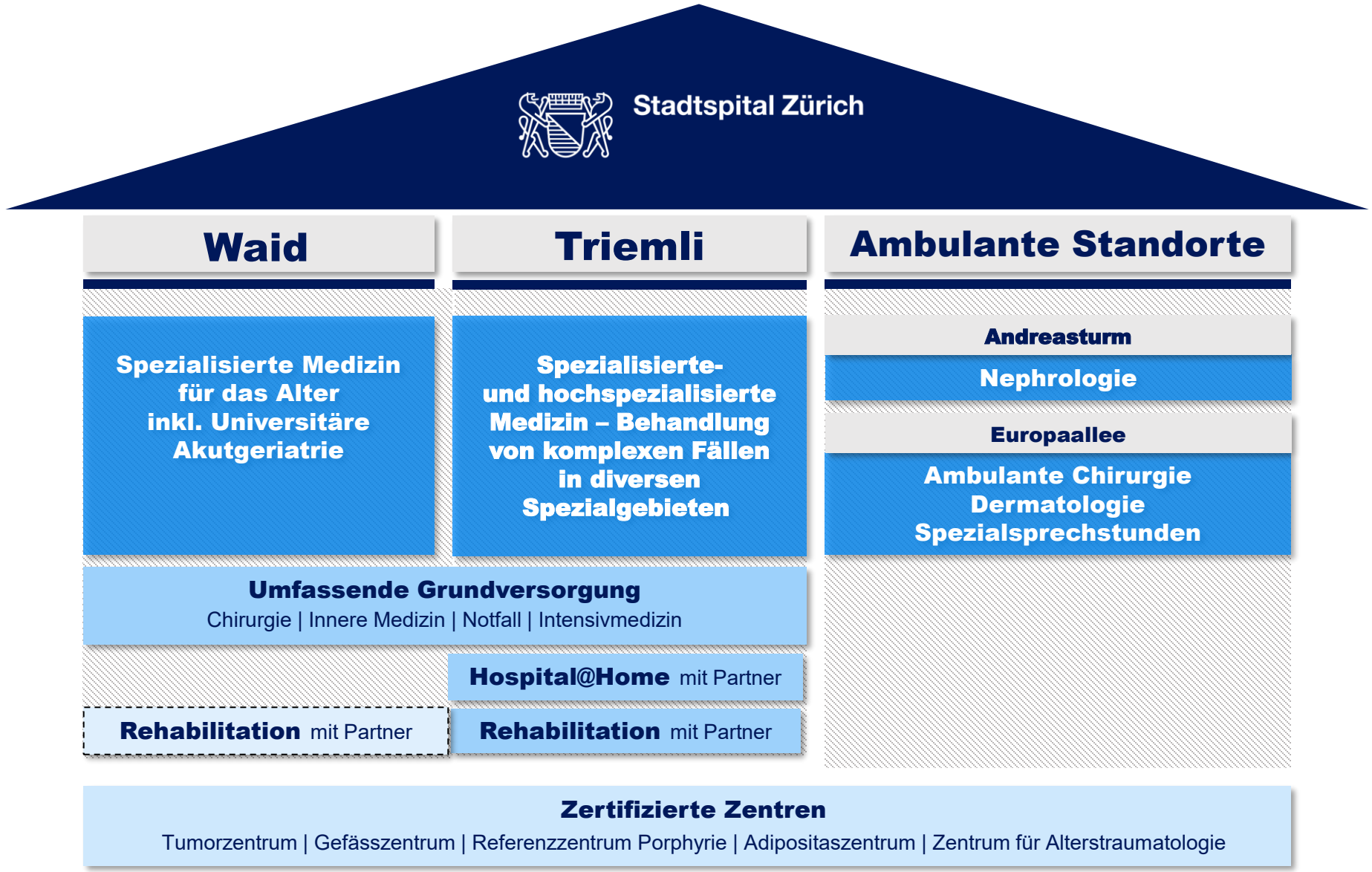








Ein grosses Zentrumsspital mit vier Standorten



Stadtspital Zürich

Zahlen und Fakten 2025

Betten	**478**
IPS Betten	**26**
Stationäre Fälle	**37’545**
Ambulante Fälle	**460’893**
Notfälle	**89’426**
Mitarbeitende	**4’664**
Betriebsertrag	**CHF Mio 754,9**



Wir sind das meist frequentierte Notfallzentrum im Kanton Zürich.

Spitalnahe Rehabilitation

Definition

Wohnortsnah

Distanz zum Wohnort: Reintegration, Angehörige, ambulante Nachbehandler

Akutspitalnah

Anbindung ans Akutspital: Übergang, Akutzugriff, Überwachung

Zentrumsnah

Lage in der Agglomeration

Rehabilitation, die so eng an ein Akutspital angebunden ist, dass …

1. der Übertritt ohne aufwändigen Transport und mit kurzem Vorlauf erfolgt,
2. akutmedizinische Ressourcen (Diagnostik, med. Therapien, Konsilien, Notfall) rasch verfügbar sind,
3. Patient*innen mit höherem Komplikationsrisiko, welche zu Beginn der Reha höheren Überwachungsbedarf haben, verlegt werden können.

Spitalnahe Rehabilitation

Nutzen aus verschiedenen Perspektiven

Patient*innen

- Frühere Reha, weniger Transporte
- Behandlungskontinuität, Nähe zu Vor- und Nachbehandlern
- Akutzugriff bei Multimorbidität

Zuweiser

- Direkter Weg: Reha-Ärzte schon im Akutspital
- Weniger Wartezeit, geringeres Rückverlegungs-risiko
- Ambulante Reha am selben Standort

Gesundheits-system

- Weniger Akuttage bei früherem Übertritt
- Pflegeheimeintritte vermeiden (langfristig)
- Gegenrisiko: Mengenausweitung

Spitalnahe Rehabilitation am Stadtspital Zürich

Ein seit vielen Jahren bestehendes Projekt

Bereits im Jahre 2019 formulierte Absichten:

1. Aufnahme einer langfristigen Zusammenarbeit mit einer Rehabilitationsinstitution durch die Stadt Zürich, das die Anforderungen eines Zentrumsspitals aufnimmt.
2. Erweiterung der etablierten Versorgungskette in der Stadt Zürich um ein weiteres, für die Bevölkerung zentrales Element.
3. Enge fachliche und inhaltliche Zusammenarbeit im weiteren Kontext der Versorgungskette der Stadt Zürich.

Spitalnahe Rehabitation am STZ

Schon früh erkannter strategischer Nutzen

Fachlich-Medizinische Benefits	– Direkte, spitalnahe Weiterbehandlungsmöglichkeiten – «Pionierrolle» umfassender integrierter Versorgung – Gemeinsame Forschungsprojekte
Ökonomische Benefits	– Unmittelbar an die an Akutphase anschliessende Behandlung – Optimum der Verweildauer – Auslastung vorhandener Infrastrukturen
Stärkung von Reputation und Marktanteilen	– «Gesundheitscluster» Triemli und Waid – Wohnortnähe für Patient*innen – STZ als Eingangspforte für umfassende Behandlungskette

Spitalnahe Rehabiliation am Stadtspital Zürich

Ursprüngliche Projektplanung

KLINIKEN VALENS

Etappe 1
Start Zusammenarbeit
Einmietung im Turm
Ambulante u. Teilstationäre Rehabilitation
&
Mitnutzung Therapieflächen Turm

Etappe 2
Start mit
ca. 30 - 50 Betten
inkl.
Therapieflächen

Etappe 3
Umzug und
Inbetriebnahme
eigenes
Reha-Gebäude
ca. 140 Betten

2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028



ZURZACH Care

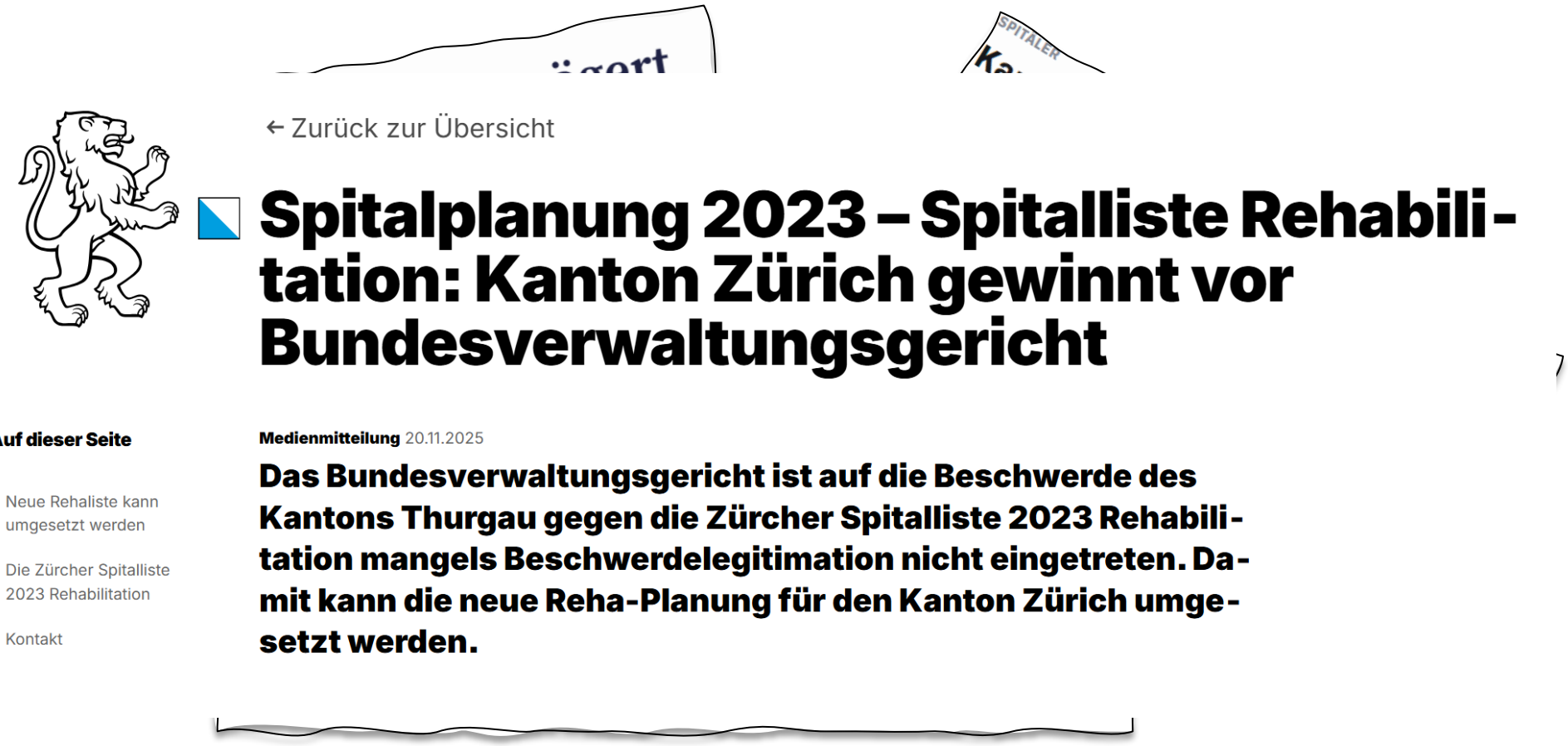
Spitalliste 2023
Start der Zusammenarbeit
Einmietung am Standort Waid
ca. 40 Betten Geriatrische Rehabilitation
&
Mitnutzung Therapiefläche Standort Waid durch Zurzach Care

ca. 2025



Spitalnahe Rehabilitation am Stadtspital Zürich

Verzögerung der ursprünglichen Projektplanung



← Zurück zur Übersicht

Spitalplanung 2023 – Spitalliste Rehabilitation: Kanton Zürich gewinnt vor Bundesverwaltungsgericht

Auf dieser Seite

- Neue Rehaliste kann umgesetzt werden
- Die Zürcher Spitalliste 2023 Rehabilitation
- Kontakt

Medienmitteilung 20.11.2025

Das Bundesverwaltungsgericht ist auf die Beschwerde des Kantons Thurgau gegen die Zürcher Spitalliste 2023 Rehabilitation mangels Beschwerdelegitimation nicht eingetreten. Damit kann die neue Reha-Planung für den Kanton Zürich umgesetzt werden.

Spitalnahe Rehabilitation am Stadtspital Zürich

Ein gemeinsames Projekt zwischen der Klinikgruppe Valens und dem STZ





Areal Triemli

- Seit 2022: Ambulantes Therapieangebot der Klinikgruppe Valens am STZ, ab 2027 auch ambulante Kardio-Reha.
- 2026: Baustart Neubau Rehaklinik Triemli Zürich.
- Ab Ende 2026: Rehaklinik Triemli Zürich auf Zürcher Spitalliste. Bis 2029 Leistungsbereiche MSK, NER, RKA, PNR, INO, Querschnitte (ERW/GER/UEB).
- 2027: Vorbetrieb mit 32 stationären Reha-Betten im Bettenhaus STZ.
- Ende 2029: Inbetriebnahme Rehaklinik Triemli Zürich mit 140 Reha-Bette.n

Areal Waid

- Ab 2030: Rehaklinik Waid Zürich auf Zürcher Spitalliste; Fokus geriatrische Reha mit Reha-Betten im bestehenden Bettenhaus.

valens

Stadtspital Zürich

Betriebsmodell

Integriertes Betriebsmodell zwischen Akutspital und Rehabilitation

Stadtspital Zürich

- Spezialisierte, teils hochspezialisierte Akutmedizin
- Hochinstallierte Medizintechnik
- Spezialisierte Institute (z.B. IPS, Radiologie, Zentrallabor, Apotheke)
- Grossküche u. Personalrestaurant
- Technik und technische Services für den Betrieb eine Zentrumsspitals

Enge betriebliche Zusammen-arbeit

valens

- Spezialisierte Rehabilitation (Stationär, Tagesklinik, Ambulant)
- Patientenstationen inkl. Überwachungs-möglichkeit
- Therapieräume
- Arzt-Ambulatorien, Büros und Sitzungszimmer
- Verpflegungsbereiche für Patientinnen u. Patienten inkl. öffentlichem Restaurant

Service Level Agreements

- ✓ **Speisenbezug** (alle Kostformen) von STZ; Mitnutzung Personalrestaurant
- ✓ **Dienstleistungsbezüge** in der Radiologie, Zentrallabor, Dialyse, Pathologie, etc.
- ✓ vollständige **Material-/Arzneimittelversorgung** und Entsorgung durch Logistikanbindung
- ✓ **Technische Anbindungen**, z.B. Gebäudemanagement etc.
- ✓ **Koordination** von Wartungen und Leistungsbezüge für Unterhalt/Reparaturen
- ✓ **Medienanbindung** an Energie- und Medienzentrale STZ
- ✓ **Mitnutzungen** Therapieinfrastruktur durch STZ

Spitalnahe Reha am STZ: Ein zukunftsfähiges Modell für das STZ

Die Gründe

1. **Wissenschaftliche Evidenz und Nachvollziehbarkeit des Konzeptes**
2. **Spitalplanung des Kantons Zürich**
3. **Zunahme Reha-Bedarf am STZ**
4. **Positiver Effekt auf stationäre Bettenkapazitätsplanung**
5. **Spitalnahe Reha als Baustein der integrierten Versorgung**

Spitalnahe Rehabilitation

Wissenschaftliche Evidenz

Evidenzebene	Befund	Aussagekraft
Geriatrische Reha	Pflegeheimeintritt bei Austritt um 36 % seltener (RR 0.64; Meta-Analyse von RCT)	**Mittel bis hoch**
Früher Reha-Beginn	Bei älteren Patienten in 8 Studien mit Kostenbezug: 5× keine Mehrkosten, 3× kosteneffektiv; kürzere Aufenthalte nach Knie-/Hüftprothese	**Mittel**
Schweiz	Keine publizierte Outcome- oder Kostenevaluation vorhanden	**Lücke**

Quellen: BSS 2025 (u. a. Bachmann 2010, BARMER 2017); PLOS One 2017; Farr et al. 2021 (PM&R)

5

Warum spitalnahe Reha am STZ?

Nachvollziehbarkeit des Konzeptes

Patienten

- Frühere Reha, weniger Transporte
- Behandlungskontinuität, Nähe zu Vor- und Nachbehandlern
- Akutzugriff bei Multimorbidität

Plausibel – nicht Outcome-gemessen

Zuweiser

- Direkter Weg: Reha-Ärzte schon im Akutspital
- Weniger Wartezeit, geringeres Rückverlegungsrisiko
- Ambulante Reha am selben Standort

Plausibel – Akteursaussagen

Gesundheitssystem

- Weniger Akuttage bei früherem Übertritt
- Pflegeheimeintritte vermeiden (langfristig)

Teilweise belegt

Warum spitalnahe Reha am STZ?

Akutspital- und wohnortsnahe Reha ist Kern der Zürcher Spitalplanung 2023

31 % → 49 %

Anteil der Zürcher Patienten, die im Kanton behandelt werden (2019 → prognostiziert)

+24 %

Reha-Austritte bis 2032 (Basis 2019: 14'563)

21

Standorte auf der Spitalliste Reha

~180

neue Reha-Betten

Nutzen laut Kanton

- Reha früher möglich, einfachere Reintegration
- Weniger Patiententransporte
- Behandlungskontinuität, Nähe zu ambulanten Vor- und Nachbehandlern
- Synergien Akutsomatik–Rehabilitation

Quellen: Kanton Zürich, Medienkonferenz 01.09.2022; Medienmitteilungen 15.03.2022 und 20.11.2025; Tages-Anzeiger 21.11.2025; Antrag Regierungsrat 5637

Warum spitalnahe Reha am STZ?

Zunahme des Reha Bedarfs

Übertritte vom STZ in Reha-Kliniken (ohne Übergangspflege)

Jahr	Übertritte
2025	1’614 Patient*innen
2026 (Forecast)	> 1’900 Patient*innen

Warum spitalnahe Reha am STZ?

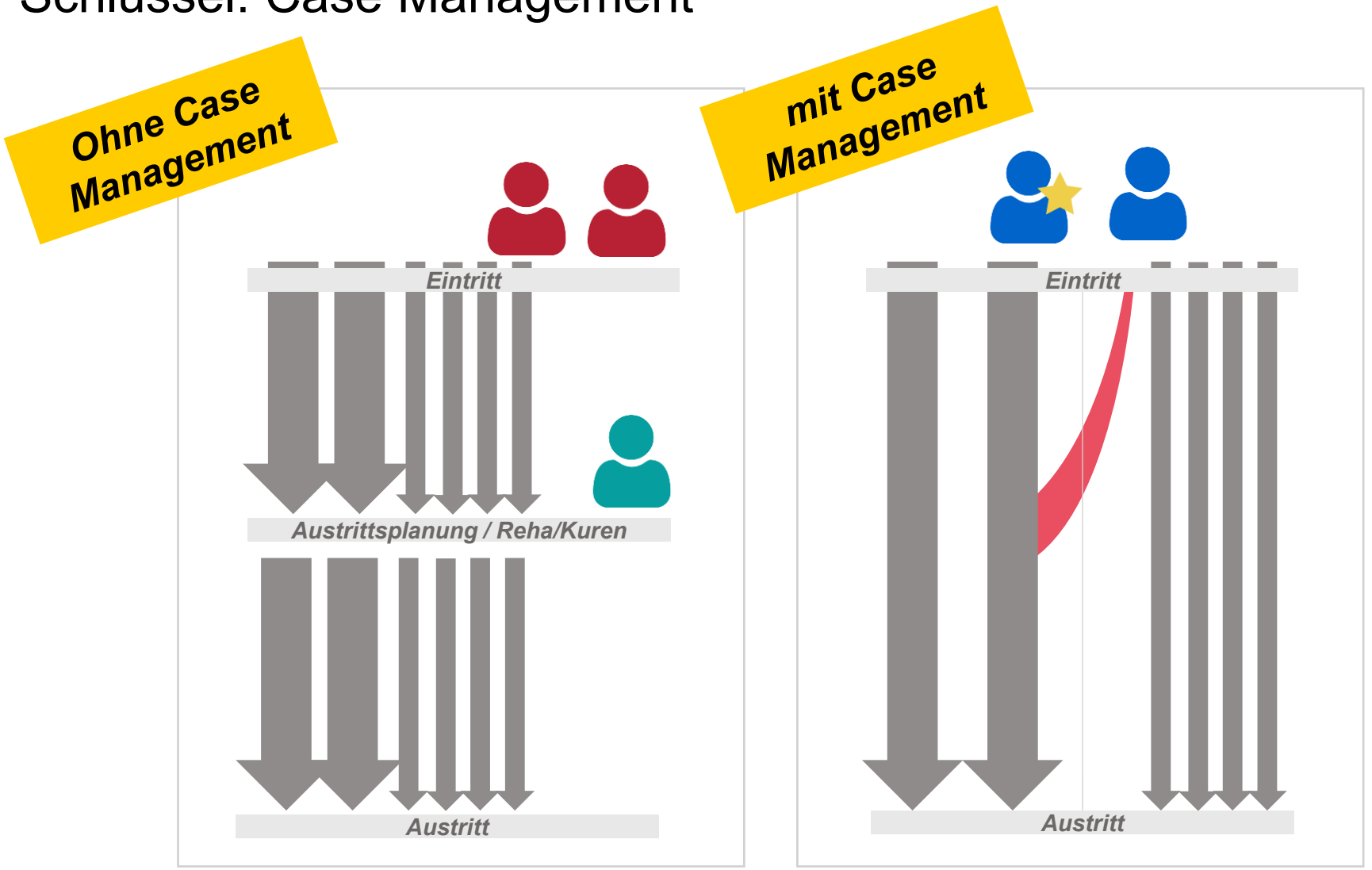
Stationären Abfluss sichern

Kliniken mit Standort Triemli	Ø VWD 24	Ø VWD 25	Diff.
Viszeral-, Thorax- & Gefässchirurgie	5.5	5.2	**-6%**
Orthopädie & Unfallchirurgie	5.0	4.4	**-13%**
Belegärzte	4.3	3.7	**-16%**
Wirbelsäulenchirurgie	7.3	5.2	**-40%**
Urologie	3.6	3.3	**-9%**
Gynäkologie	2.4	2.5	**3%**
Ophthalmologie	2.0	1.9	**-3%**
Neurologie	3.9	3.6	**-9%**
Onkologie	9.7	9.0	**-7%**
Innere Medizin	5.1	5.0	**-2%**

Senkung der VWD v.a. durch Einführung des Casemanagements

Senkung der Verweildauer

Schlüssel: Case Management

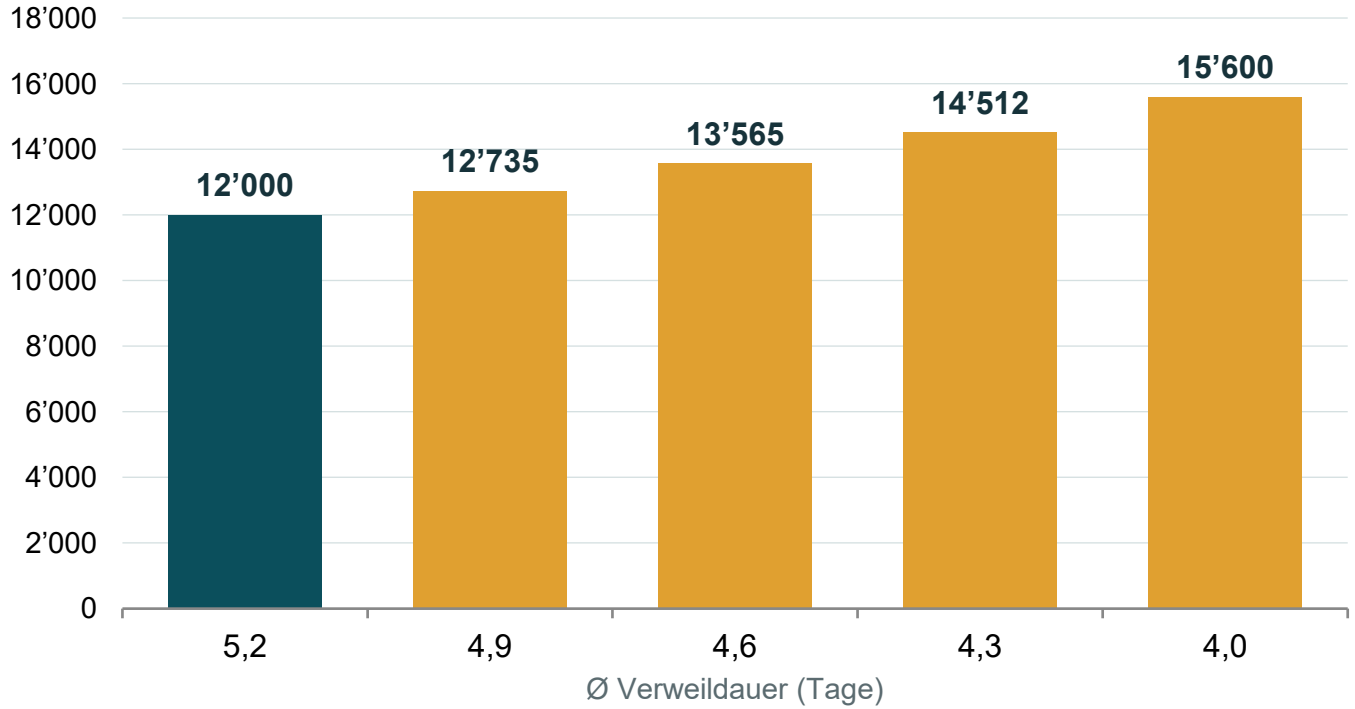


Warum spitalnahe Reha am STZ?

Zusammenhang zwischen Verweildauer, Bettenkapazität und Abfluss

Rechenbeispiel bei fixer Kapazität: 200 Betten, 12'000 Fälle, Ausgangs-Verweildauer 5,2 Tage

Bettenauslastung bleibt bei 85,5 %: Fälle müssen steigen, wenn VWD sinkt

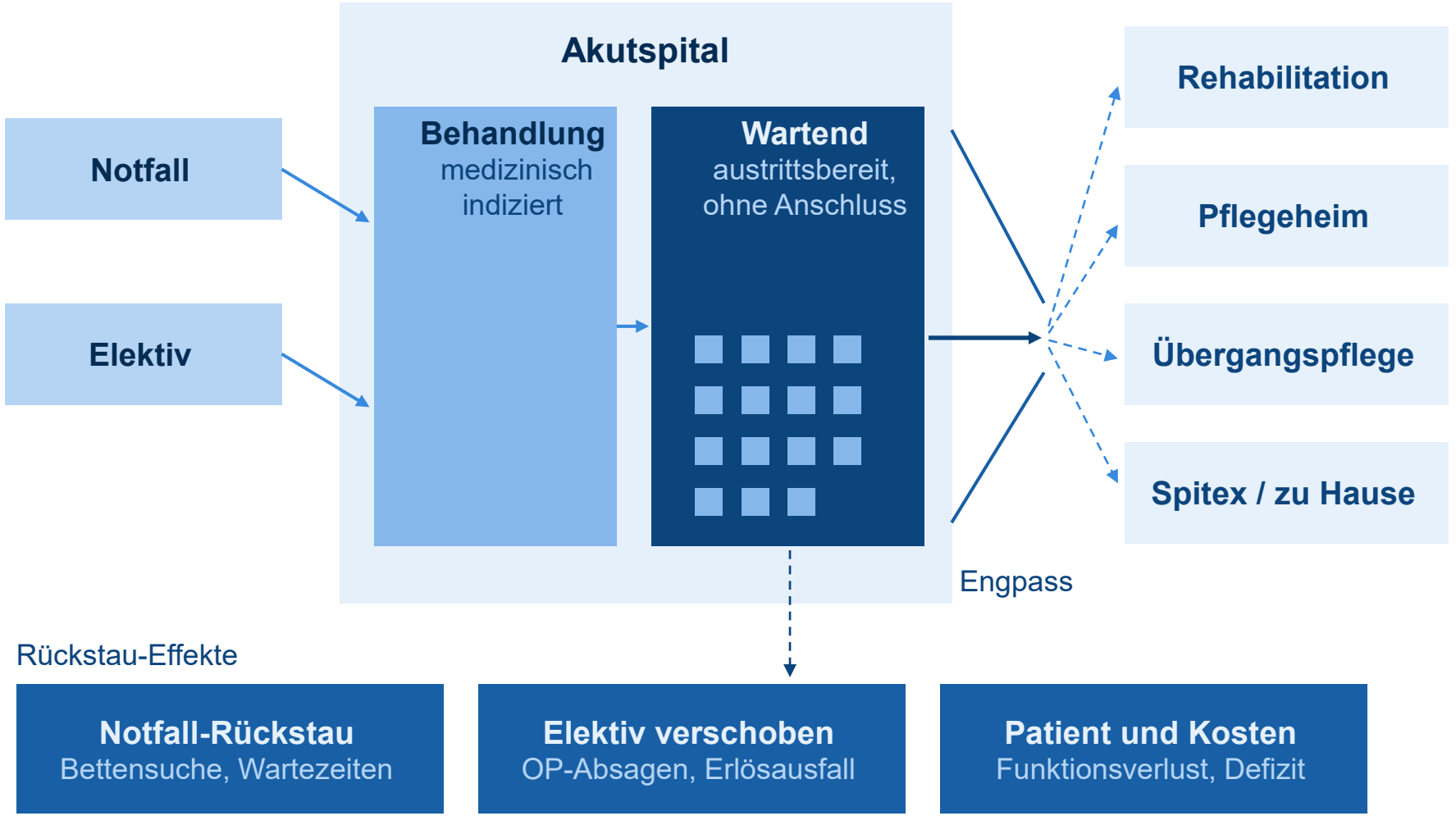


Wenn Auslastung gleich bleiben soll, muss Abfluss gewährleistet sein.

Auslastung = (Fälle × Ø Verweildauer) / (Betten × 365)

Warum spitalnahe Reha am STZ?

Engpass beim Spitalaustritt: Rückstau im Akutspital



Spitalnahe Reha in CH

Funktionierendes Modell in der Praxis

Rehaklinik St.Gallen

Klinikgruppe Valens

- Eröffnet Februar 2024, Start mit 42 Betten
- Neurologisch, Muskuloskelettal, Geriatrisch
- Früh- und Überwachungsreha
- Unterirdischer Verbindungsgang zum Kantonsspital St.Gallen

Akutnahe Reha Baden

ZURZACH Care, c/o Kantonsspital Baden

- Neurologische Frührehabilitation
- Reha-Beginn nach Eigenangabe auch bei klinischer Instabilität
- Enge Kooperation mit dem KSB

Rehaklinik Limmattal

ZURZACH Care, Spital Limmattal

- Direkt an die 24h-Stroke-Unit angebunden
- Neurologisch und muskuloskelettal, Früh-/Überwachungsreha
- Betrieb am Standort seit Dezember 2023

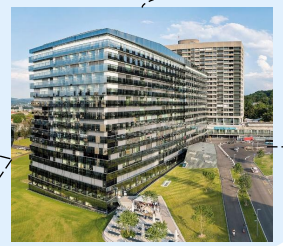
Spitalnahe Rehabilitation am STZ

Ein weiteres Element der integrierten Versorgung

Spitalnahnahe Reha-Versorgung mit Partner

Areal Triemli





valens

Stadtspital Zürich

Areal Waid





Stadt Zürich
Gesundheitszentren für das Alter

Übergangspflege

Langzeitpflege

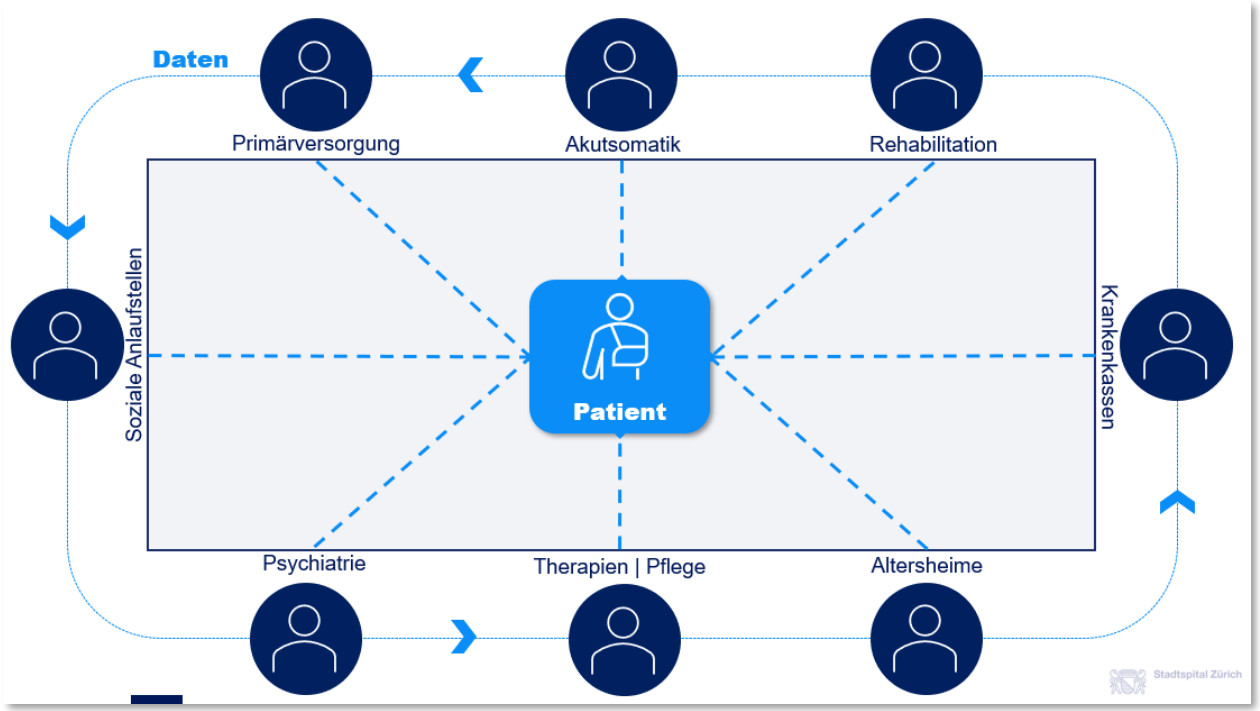
Alterswohnen

Dezentrale Reha-Kliniken

Andere Pflege-institutionen

Warum spitalnahe Reha am STZ?

Integrierte Versorgung: Definition



Vorteile



- \+ Bessere Orientierung im Gesundheitssystem
- \+ Verbesserte Koordination
- \+ Reduktion von Doppeluntersuchungen und Widersprüchen
- \+ Weniger unnötige Behandlungen und Medikamente
- \+ Schnellere und gezieltere Behandlung
- \+ Über das ganze Leben

Integrierte Versorgung meint das vereinbarte und geplante Zusammenspiel der Versorgungspartner sowie den Behandlungs- und Betreuungsweg innerhalb des Gesundheits- und Sozialsystems. Die tieferen Kosten von 4 -21% (je nach Studie) sind auch für die Schweiz belegt.

Integrierte Versorgung Stadt Zürich und Stadtspital Zürich

Beispiel Altersmedizin

Stadt Zürich

Andreas Hauri
Stadtrat, Vorsteher
Gesundheits- und
Umweltdepartement

Gesundheits- und Umweltdepartement

- Departements-sekretariat
- Stadtspital
- Gesundheitszentren für das Alter
- Städtische Gesundheitsdienste
- Umwelt- und Gesundheitsschutz



Stadtspital Zürich

Akutsomatik-Kliniken

- **Governance-Instrumente**
- **Definierte Patientenpfade**
- **Digitalisierte Überweisungen**

Stadt Zürich
Gesundheitszentren für das Alter

- **Wohnen**
- **Pflege**
- **Beratung**

Überall für alle SPITEX Zürich

Strategie 2030 Stadtspital Zürich

Integrierte Versorgung ist Teil unserer Strategie

«Zentrumsspital»
Wir haben unsere Position als systemrelevantes Zentrumsspital gestärkt



«Finanzielle Nachhaltigkeit»
Wir stehen wirtschaftlich auf einer soliden Basis und schaffen damit Spielraum für Innovation und Entwicklung



«Integrierte Versorgung»
Wir sind treibende Kraft für die integrierte Versorgung in der Stadt Zürich



«Patient*innen-Orientierung»
Wir sind bekannt für unsere ausgeprägte Patient*innen-Orientierung



«Beste Arbeitgeberin»
Wir sind die beste Arbeitgeberin im Zürcher Gesundheitswesen



«Effiziente Wertschöpfung»
Wir haben dank effizienten Prozessen mehr Zeit für unsere Kernaufgaben



Key Take-Away

Spitalnahe Rehabilitation als Teil der integrierten Versorgung am Stadtspital Zürich




Mis Züri. Mis Spital.
Folgen Sie uns
bit.ly/stadtspitalzuerich